



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Thomas Kreuzer, Alexander König, Prof. Dr. Winfried Bausback, Karl Freller, Josef Zellmeier, Prof. Dr. Gerhard Waschler, Michael Hofmann, Martin Bachhuber, Gudrun Brendel-Fischer, Norbert Dünkel, Dr. Ute Eiling-Hütig, Hans Herold, Johannes Hintersberger, Dr. Gerhard Hopp, Harald Kühn, Otto Lederer, Barbara Regitz, Berthold Rüh, Bernhard Seidenath, Peter Tomaschko, Steffen Vogel, Ernst Weidenbusch, Georg Winter CSU**

Haushaltsplan 2019/2020;

**hier: Sanierung des Internationalen Mahnmals in der KZ-Gedenkstätte Dachau
(Kap. 05 05 Tit. 894 60)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf für den Doppelhaushalt 2019/2020 wird folgende Änderung vorgenommen:

Bei Kap. 05 05 Tit. 894 60 wird der Ansatz für das Jahr 2019 um 100,0 Tsd. Euro von 2.500,0 Tsd. Euro auf 2.600,0 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 03 Tit. 893 06.

Begründung:

Bei der Eröffnung der KZ-Gedenkstätte Dachau 1965 schrieb das Internationale Häftlingskomitee einen Wettbewerb für die Errichtung eines Mahnmals aus. Diesen gewann der jugoslawische Künstler Nandor Glid. Die Umsetzung des Entwurfs wurde 1968 eingeweiht. Inzwischen ist das Mahnmal, das den ehemaligen Appellplatz und damit den optischen Gesamteindruck der KZ-Gedenkstätte dominiert und bis heute prominent im Mittelpunkt der alljährlichen Feierlichkeiten zum Jahrestag der Befreiung steht, in einem maroden Zustand. Insbesondere die Skulptur „Menschen im Stacheldraht“ ist einsturzgefährdet und muss daher aus Sicherheitsgründen mit einem Bauzaun abgesperrt werden, um Besucher und Mitarbeiter zu schützen. Bei Kranzniederlegungen am Mahnmal muss der Bauzaun jedes Mal vorübergehend abgebaut werden. Ein würdiges Gedenken, v. a. am alljährlichen Jahrestag der Befreiung, wird so behindert. Dies ist insbesondere angesichts der 2020 zum 75. Jahrestag anstehenden Feierlichkeiten mit KZ-Überlebenden, deren Angehörigen sowie hochrangigen Politikern nicht tragbar. Mit den zusätzlich bereitgestellten Mitteln soll daher die notwendige Sanierung unmittelbar in Angriff genommen werden.